



# Neue Untersuchungen und Überblick über die archäologischen Fundstellen im Dümmerbecken



**Marion Heumüller**

**Referentin für Moor- und Feuchtbodenarchäologie**

**Niedersächsisches Landesamt für Denkmalpflege**

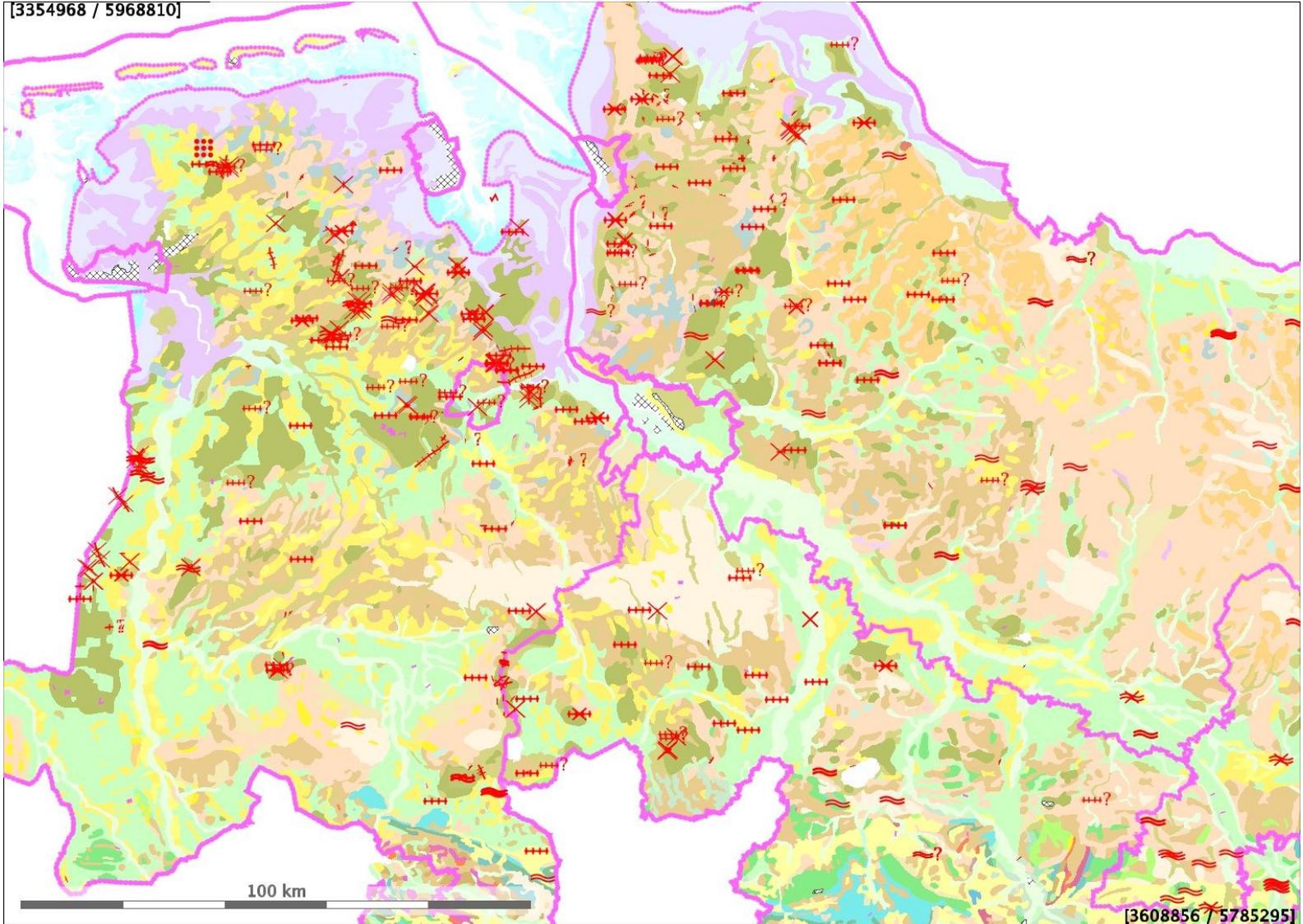


## Moorfunde in Niedersachsen:

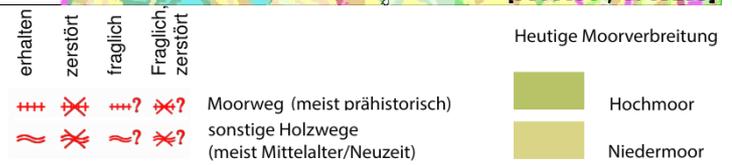
- ca. 350 prähistorische Moorwege
- ca. 60 Moorleichen
- xxx Deponierungen in Mooren
- 11 + x Siedlungsplätze in Mooren  
oder an Seen



[3354968 / 5968810]

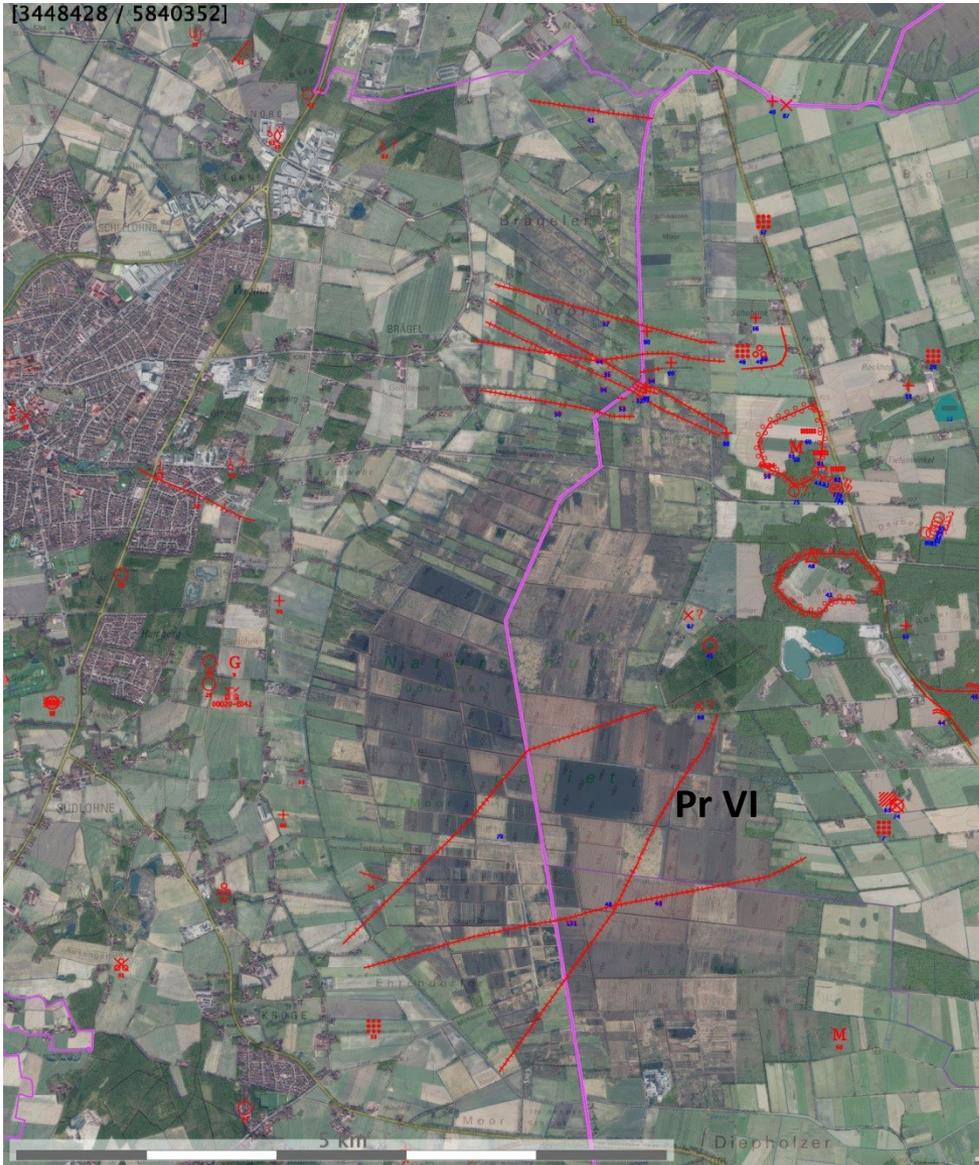


[3608856 / 5785295]





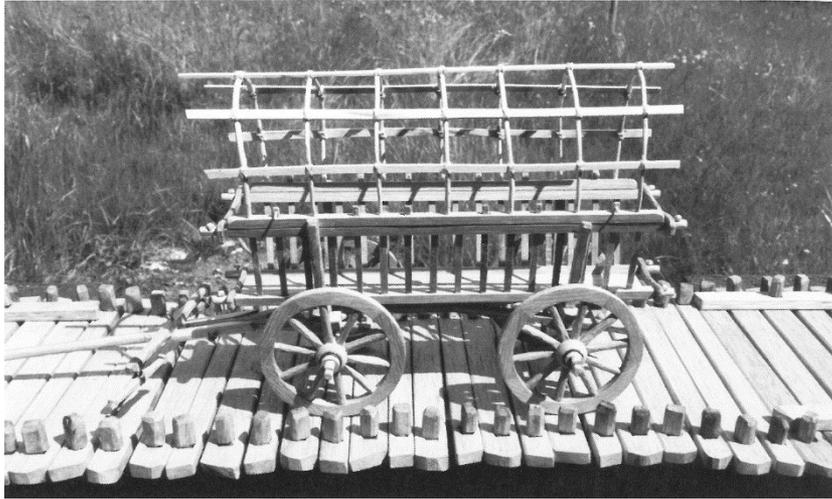
## Nördliches Dümmerbecken, Übersicht Bohlenwege



## Bohlenweg Pr VI; Grabung 2011 (56 – 43 v. Chr.)



## Verschiedene Bruchstücke eines Wagens mit Speichenrädern - Rekonstruktion



Fansa/Schneider 1997 Abb. 12

## Teil eines 1,85 x 1,24 großen Wollumhangs



Hayen/Tidow 1982

## Frühe Zollstöcke?

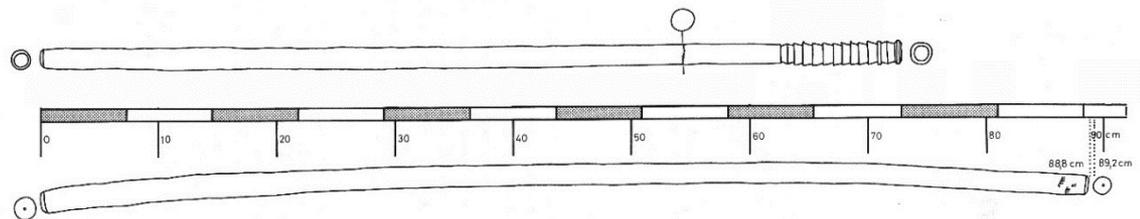
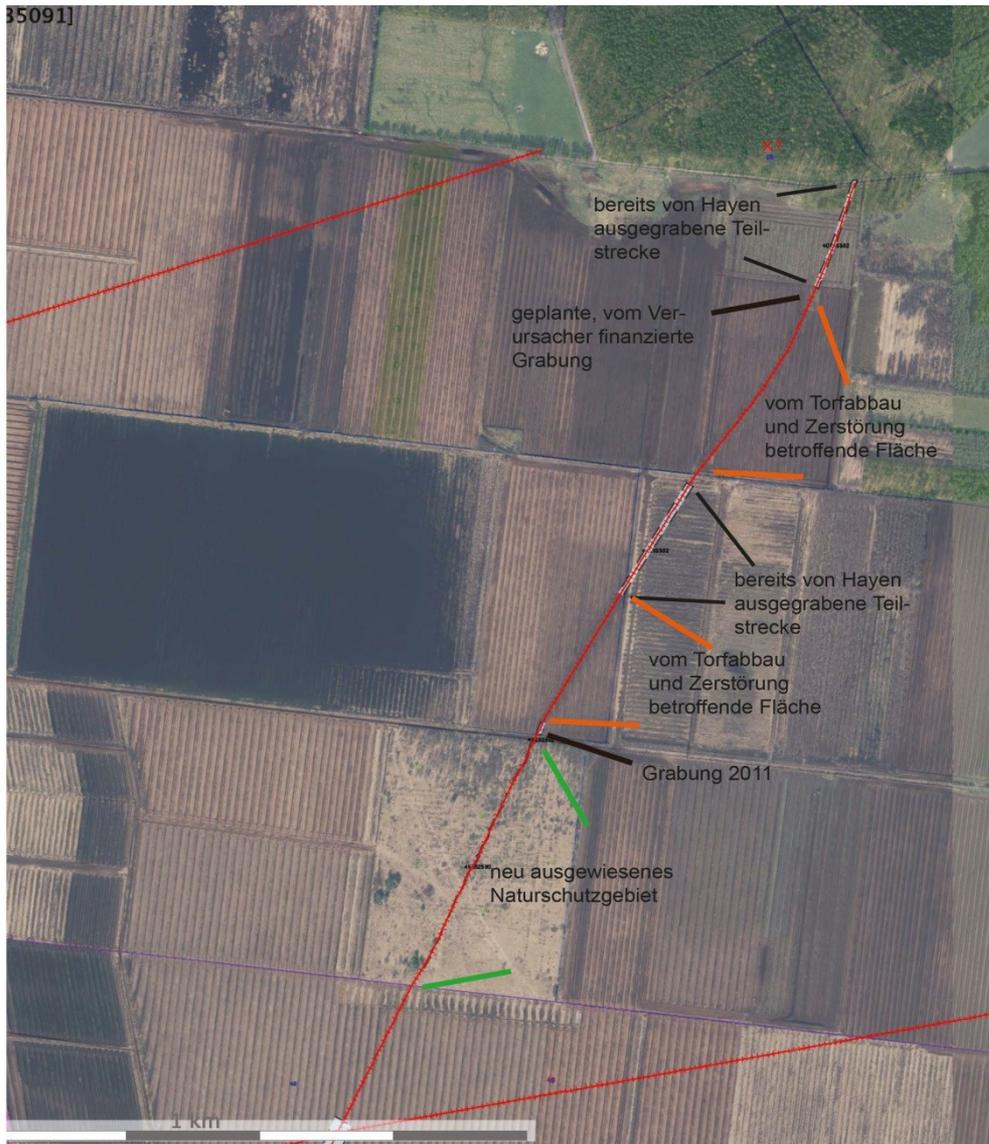
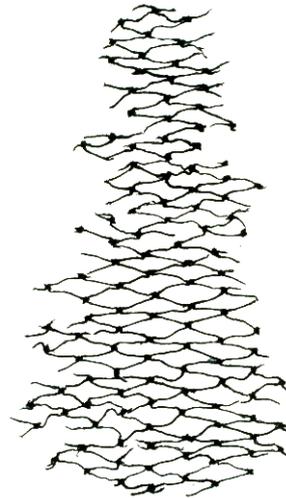
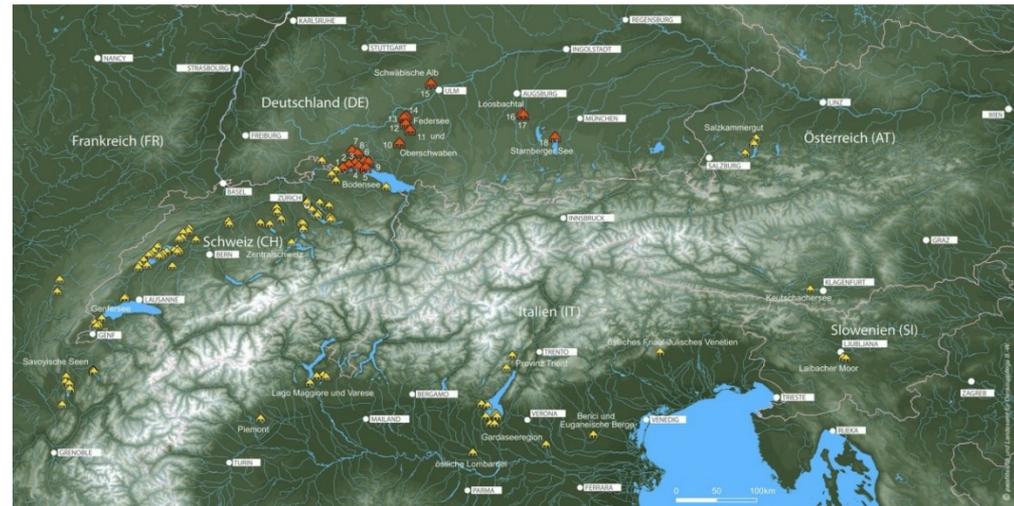
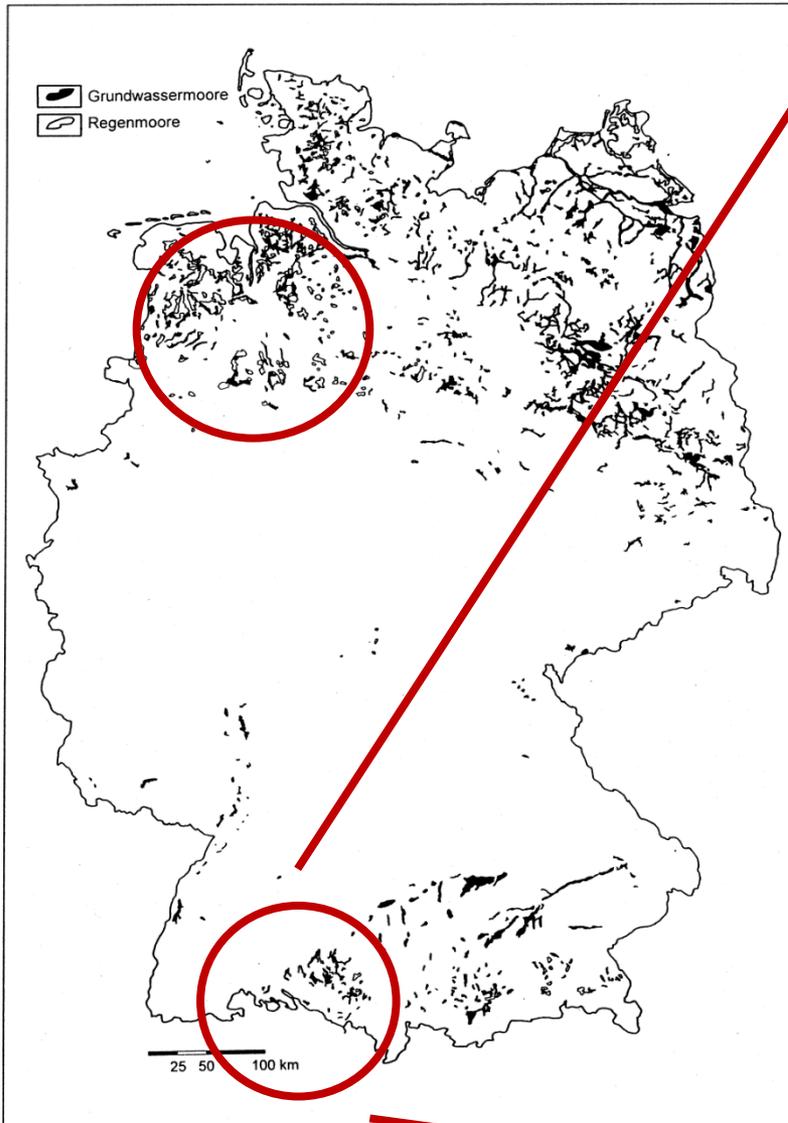


Foto: denkmal3D,  
Zeichung Hayen  
1977





# MOOR- UND SEEUFERSIEDLUNGEN



Heutige Verbreitung von Mooren in Deutschland.  
Schopp-Guth 1999 Abb. 31.



# MOOR- UND SEEUFERSIEDLUNGEN



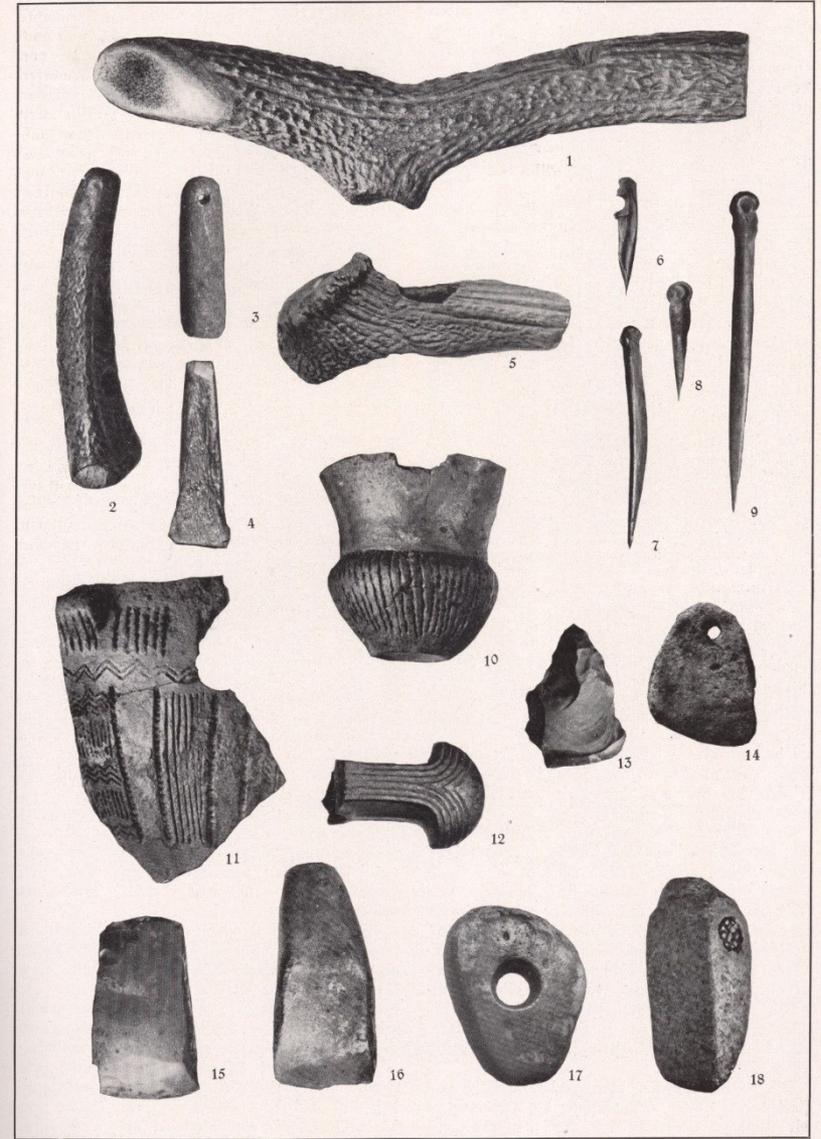
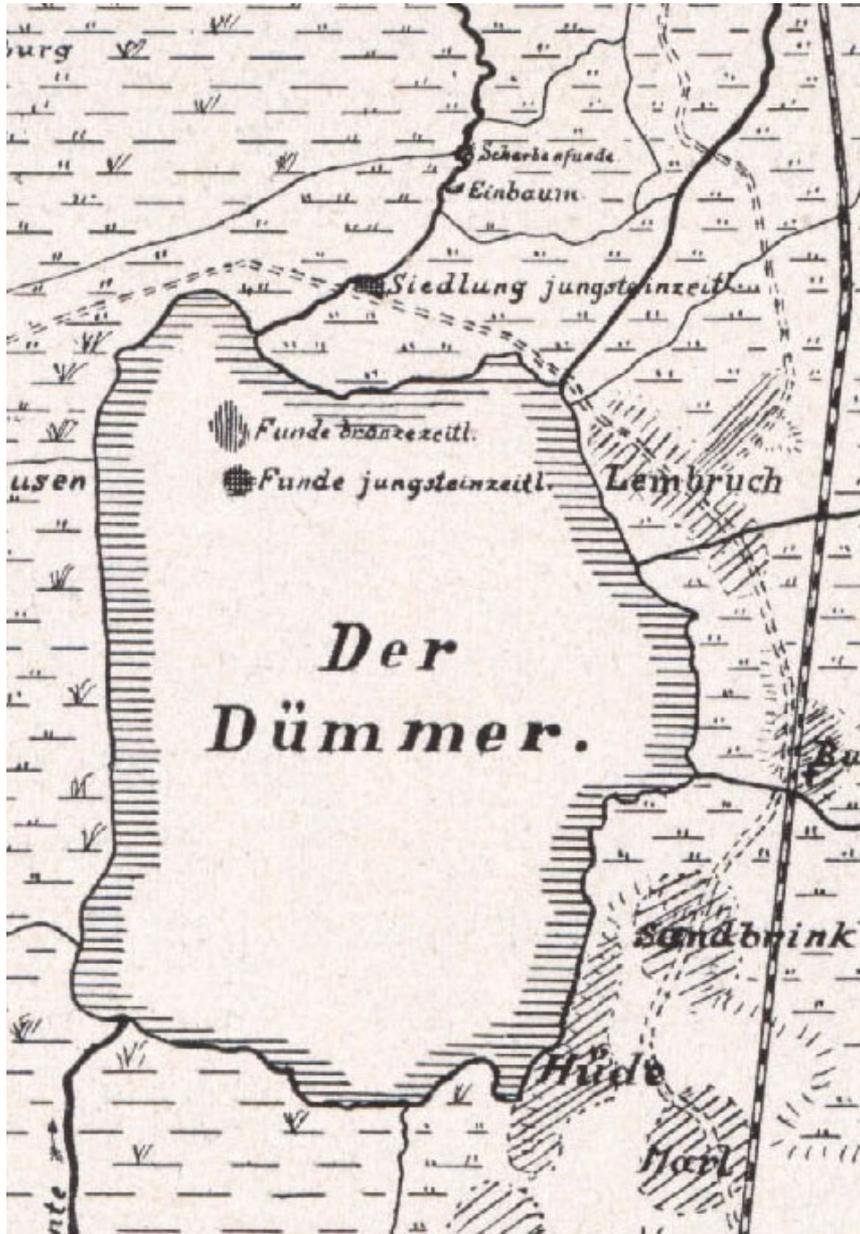


ABB. 2. KLEINFUNDE

aus der Steinzeitsiedlung des Dümmmer

## Moorsiedlung Hunte 1

Hunte 1: „das so lang ersehnte, gut erhaltene und fundreiche Moordorf der nordischen Großsteingräberkultur“ (Reinerth 1939)

Hans Reinerth



1938-1940 Ausgrabungen des Reichsamtes für Vorgeschichte,  
knapp 5000 qm Fläche, 24 Hausgrundrisse



Aus: R. Kossian, Hunte 1, 2007, Veröffentlichung des Landesmuseums Hannover

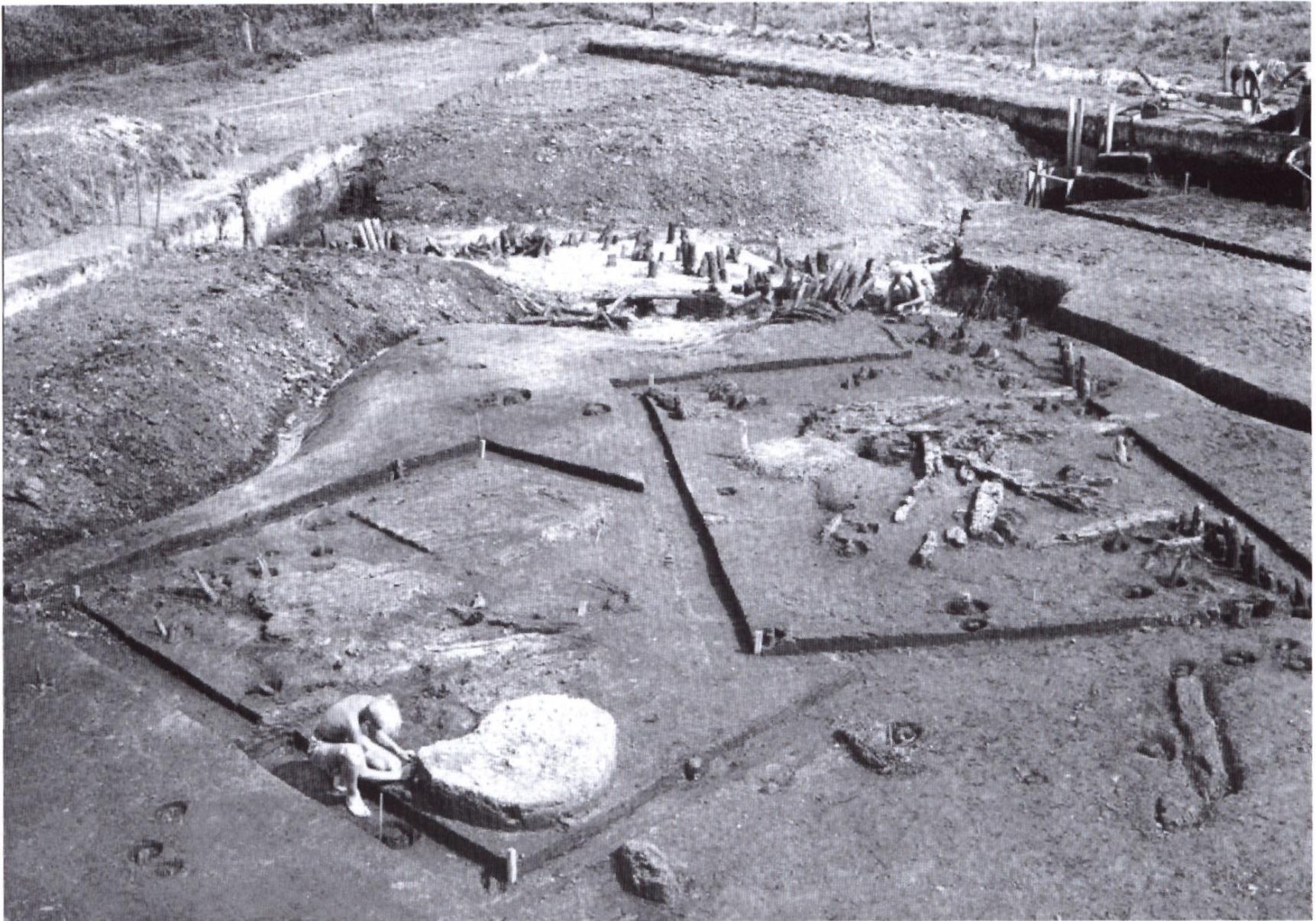
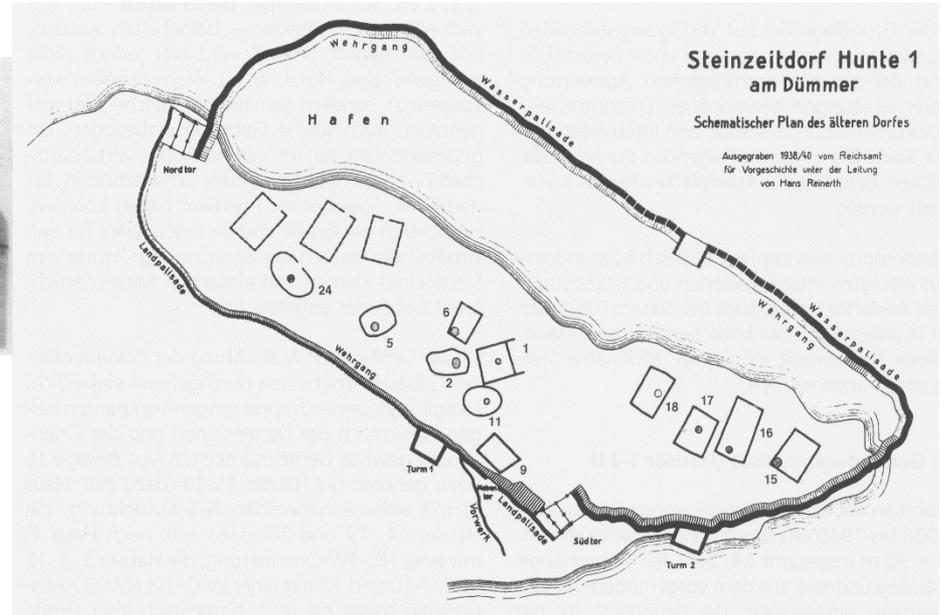
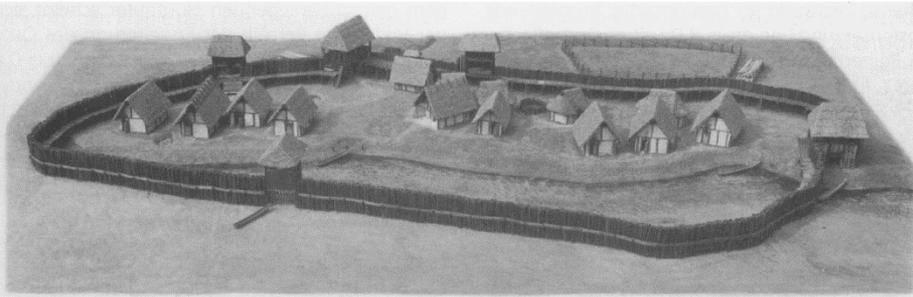
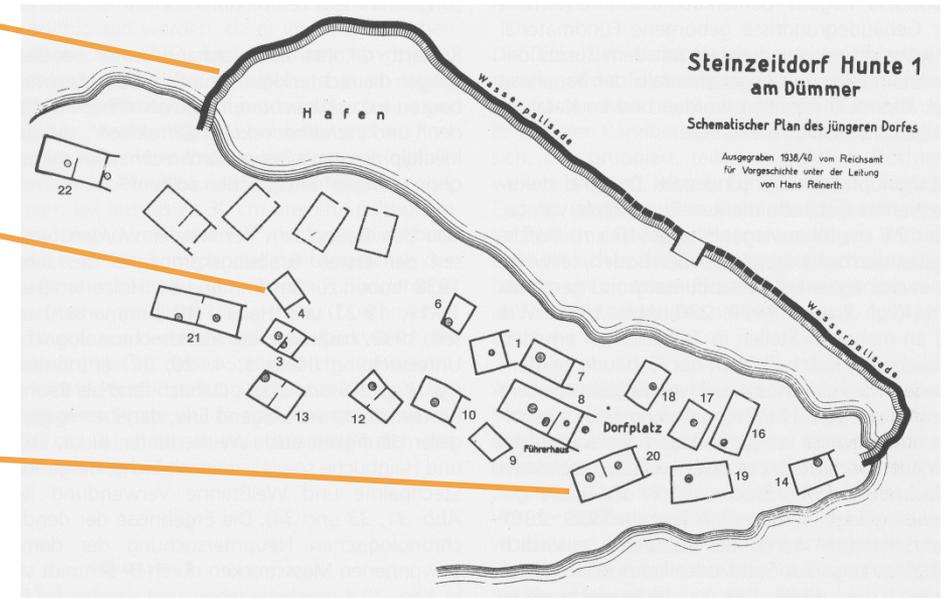


Abb. 68: Haus 14 (rechts) und Haus 15 (links). Schrägaufnahme (APM Unteruhldingen, Fotograf unbekannt).

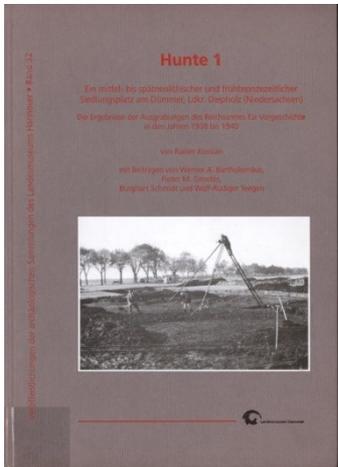


2837-2744 v. Chr.



2817 v. Chr.

2823 v. Chr.



Rainer Kossian 2007

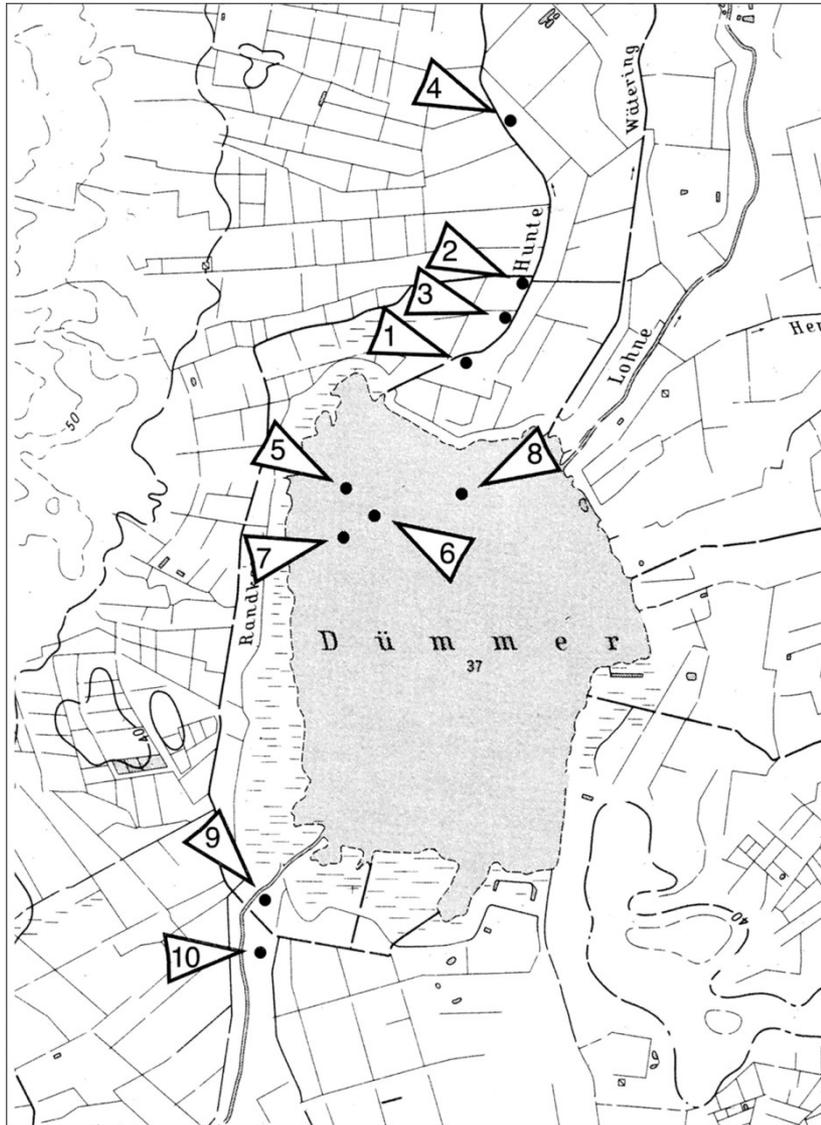
Burkhard Schmidt 2007



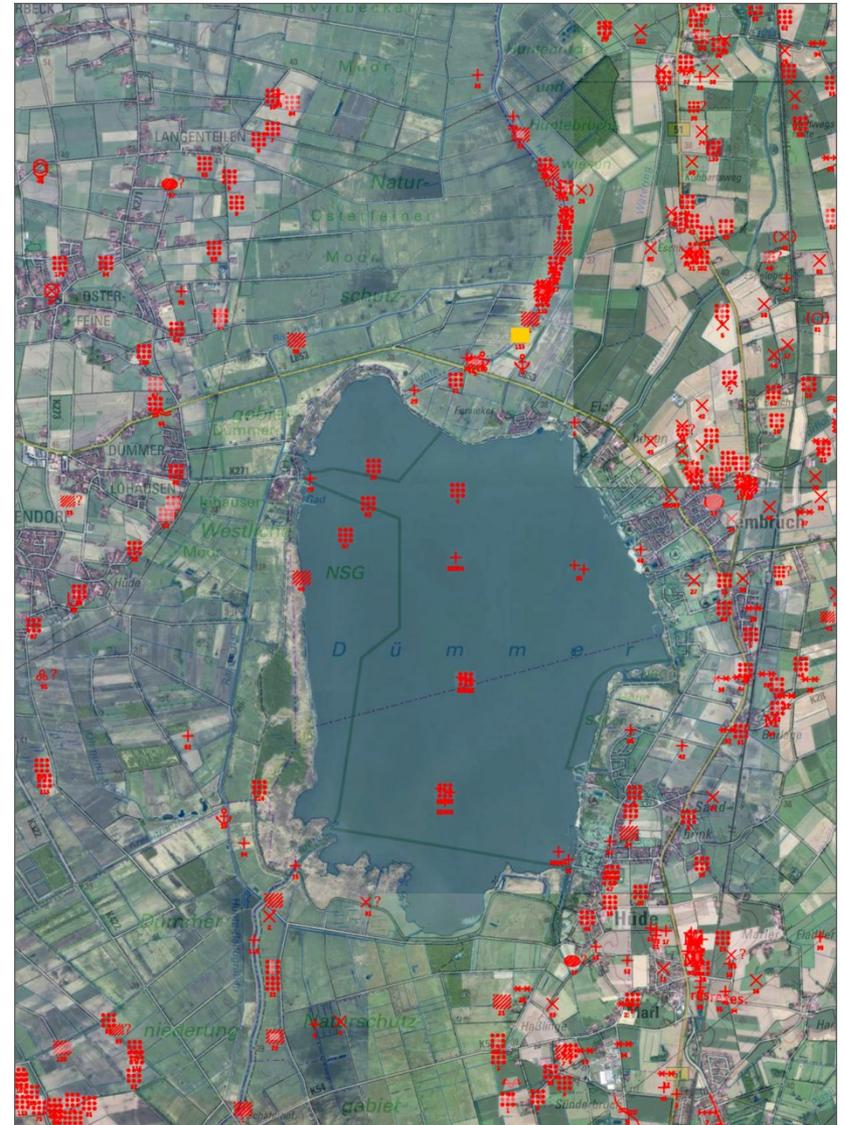
## Hüde I – südlich des Dümmers



Grabung 1962-1967: 1100 qm Fläche,  
30 000 Artefakte, 50 000 Tierknochen und zahlreiche  
anderen Proben



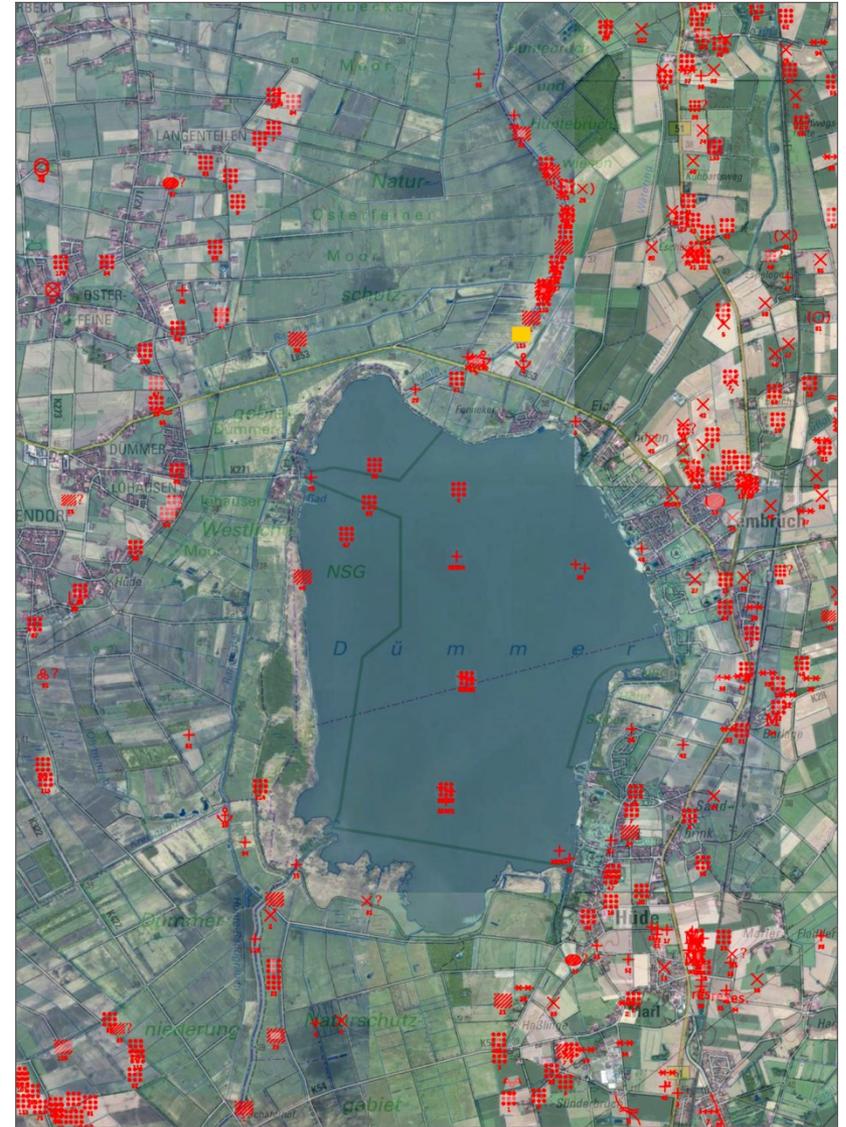
R. Kossian, Hunte 1, 2007



Auszug ADABweb 11/2017



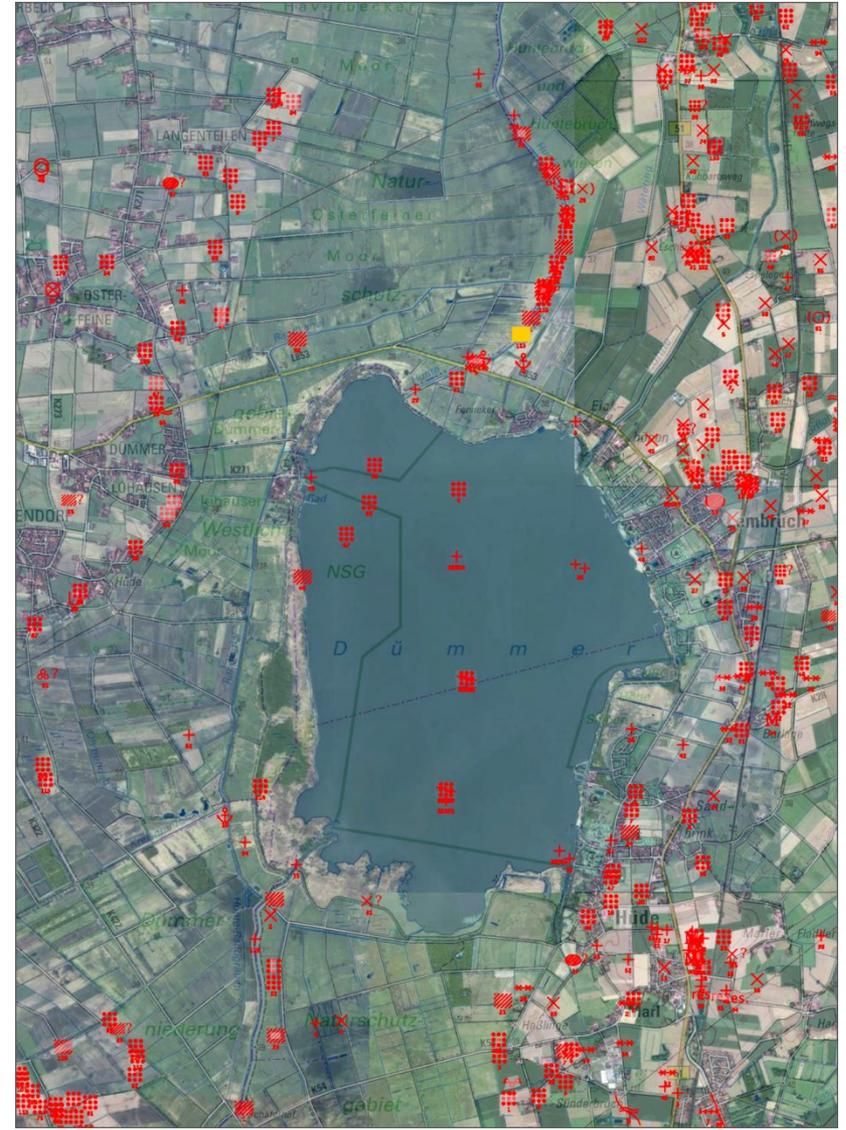
Ausgebaggerte Teiche



Auszug ADABweb 11/2017



Ausbaggerungsflächen NLWKN

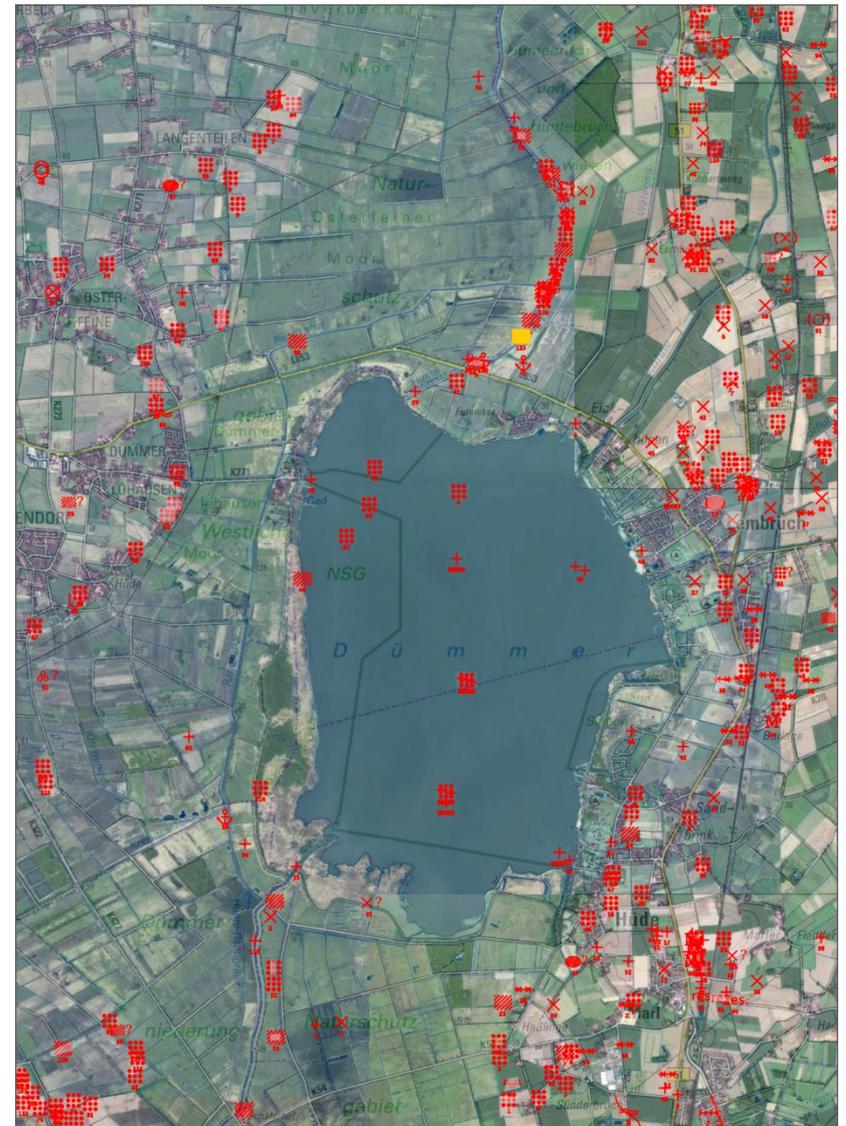
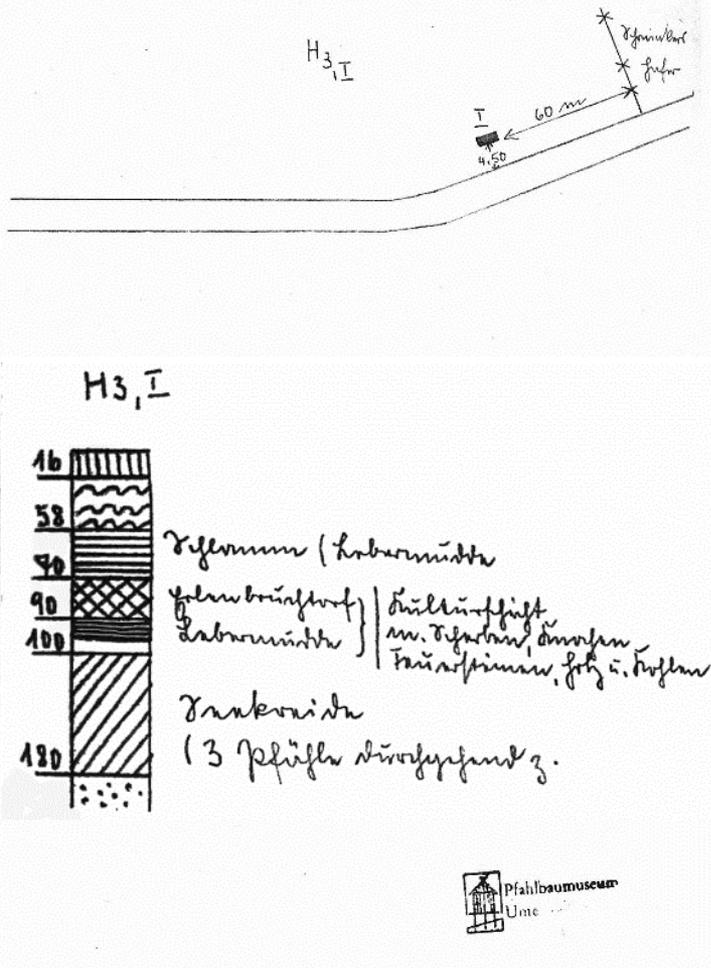


Auszug ADABweb 11/2017



**Taucharchäologische  
Untersuchungen in Zusammenarbeit  
mit der Universität Hamburg  
April 2015  
Leitung: Prof. Dr. M. Seifert**





**Lage von Hunte 3,  
nach Unterlagen von Hans Reinerth  
Archiv Pfahlbaumuseum  
Unteruhdingen**

## Hunte 3, Bohrungen am 6.7.2016



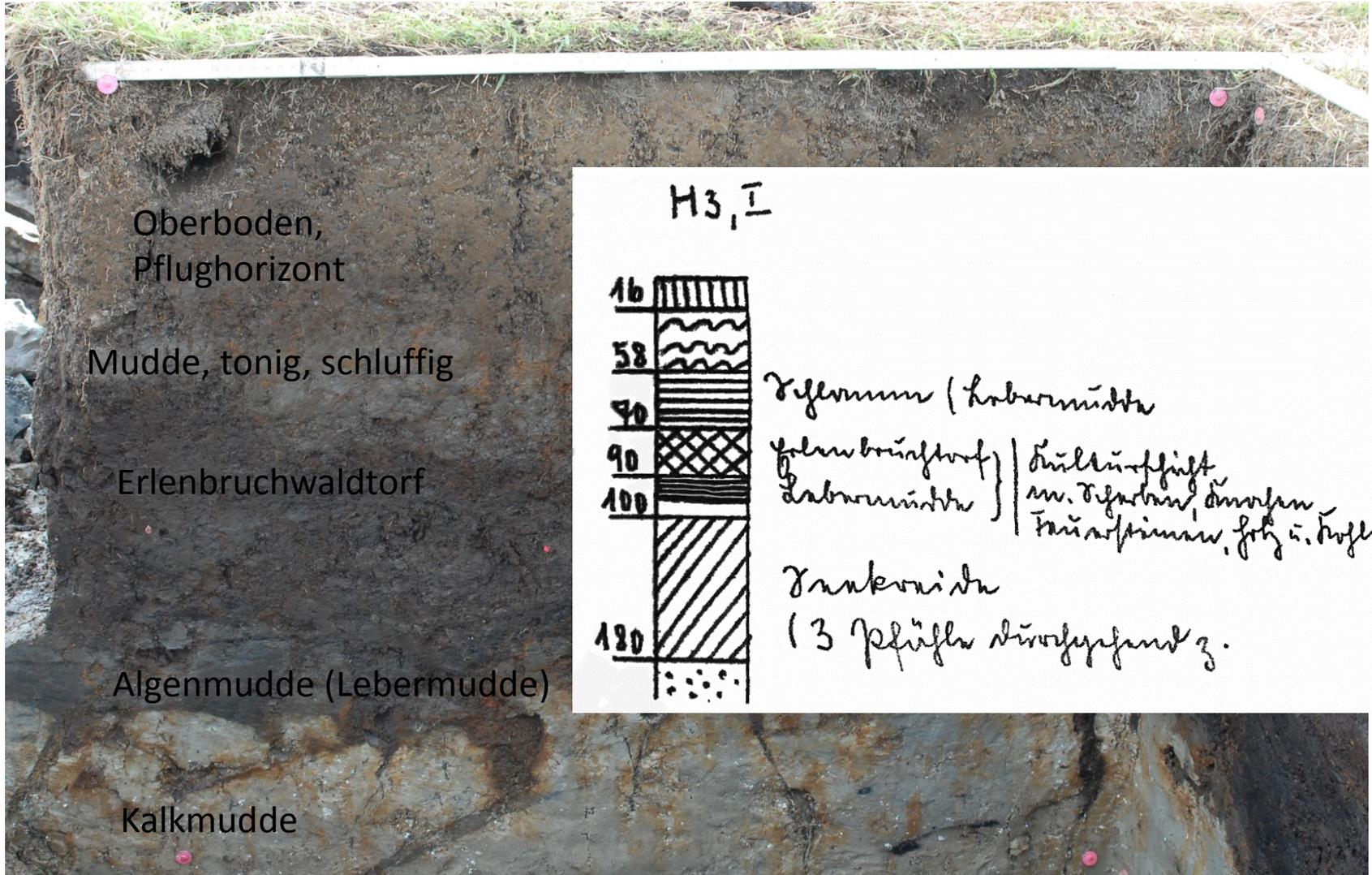
## Ausgrabungen in Zusammenarbeit mit der Universität Hamburg







GOK



Oberboden,  
Pflughorizont

- 27 cm

Mudde, tonig, schluffig

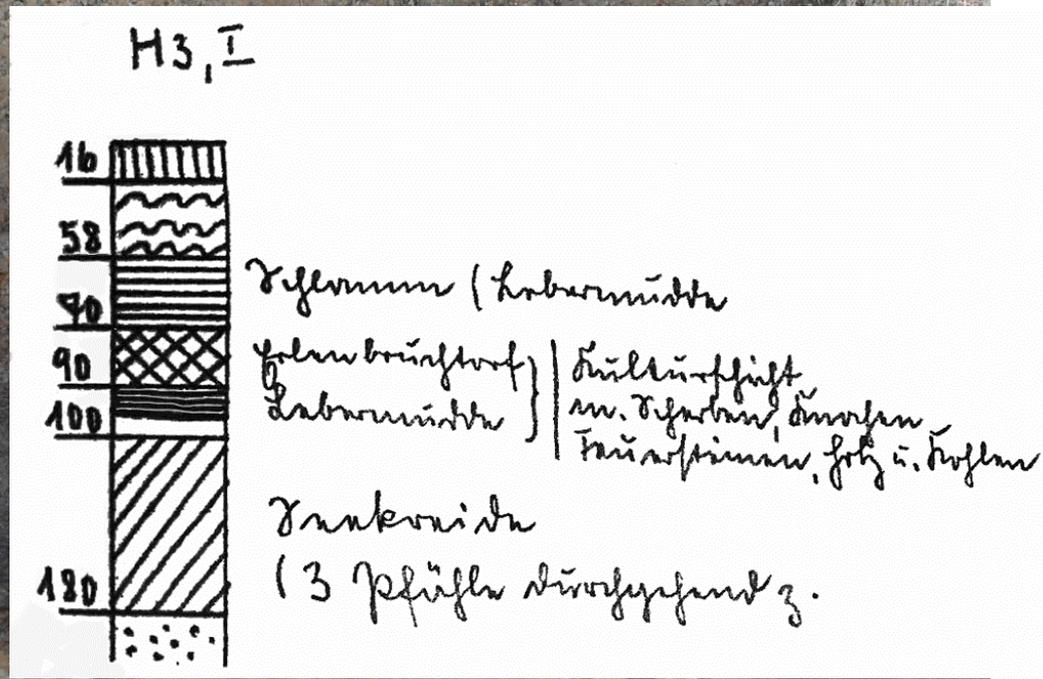
Erlenbruchwaldtorf

- 55 cm

Algenmudde (Lebermudde)

Kalkmudde

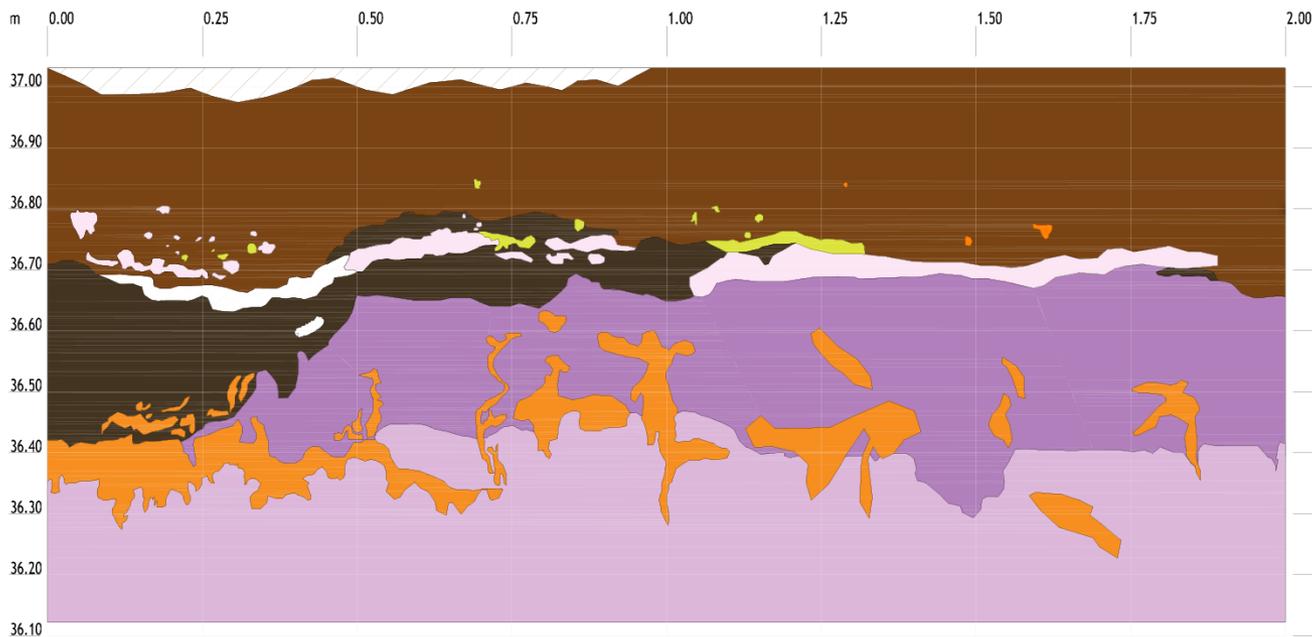
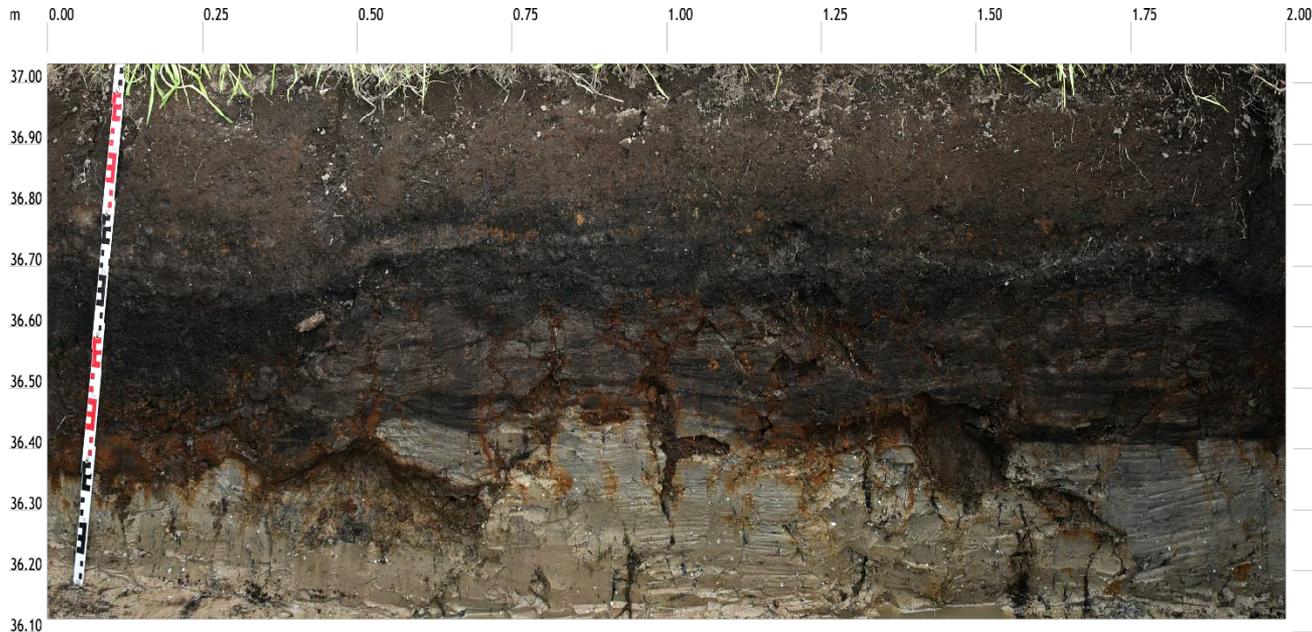
- 80 cm





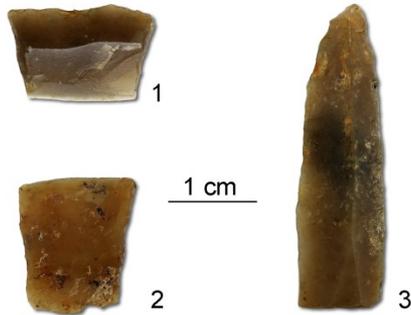






-  Befundumriss
-  Oberboden: sehr stark zersetzter Niedermoortorf
-  Muddelinsen: hellgrau
-  Jarosit (Maibolt)
-  Eisenausfällungen und Trockenrisse
-  Fundhorizont
-  Algenmudde: dunkelgrau, mit eingelagerten Niedertorfmoorbändern
-  Kalklebermudde







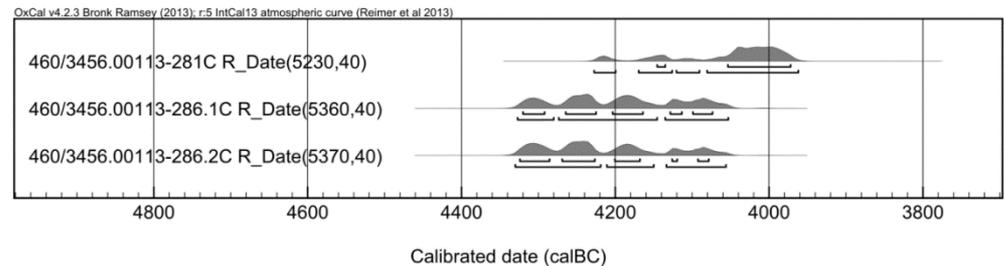
## Erste Analyseschritte:

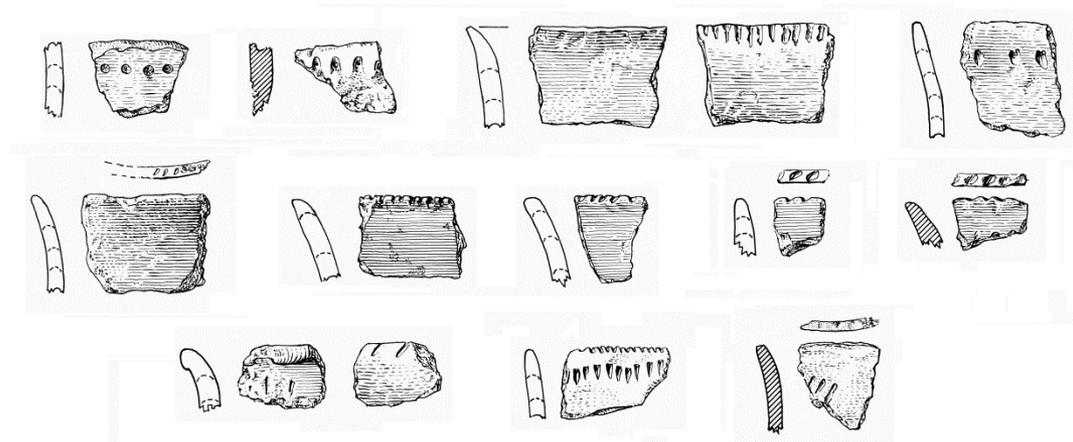
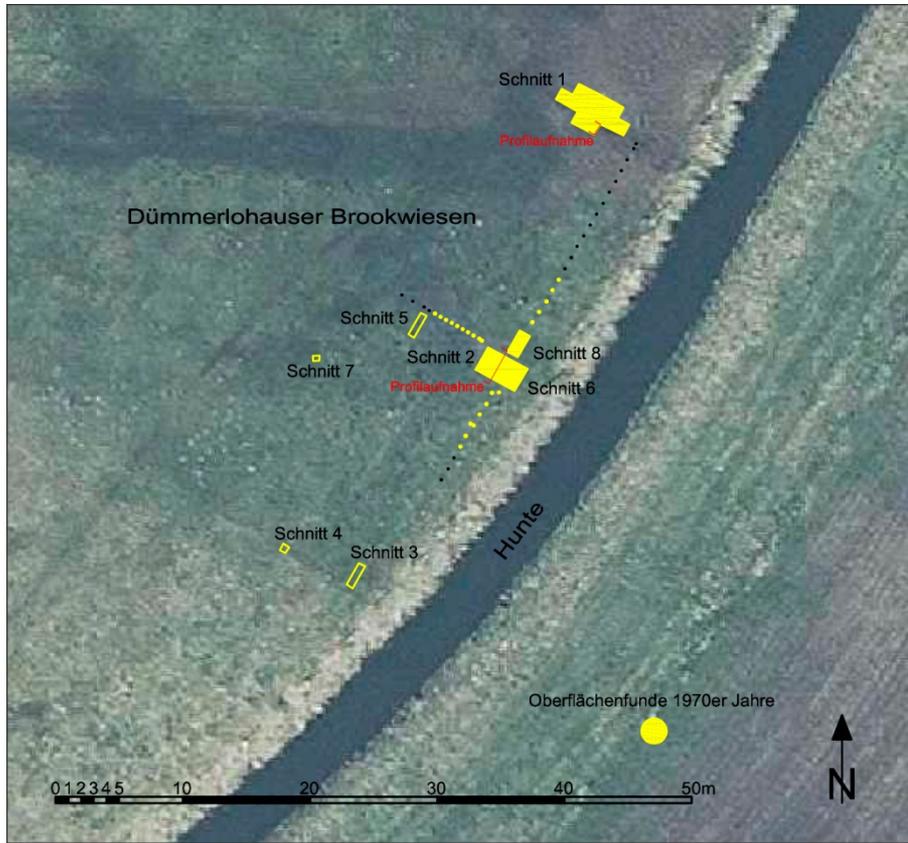
**Tab. 1** Hunte 3, Lkr. Vechta, tierartige Übersicht. \*) mit je einem taxonomisch unsicheren Fundstück

Taxon	Knochenzahl	
	n	%
Rind, <i>Bos primigenius</i> f. <i>taurus</i> *	10	32,3
Schaf/Ziege, <i>Ovis ammon</i> f. <i>aries</i> / <i>Capra aegagrus</i> f. <i>hircus</i> *	2	6,5
Schwein, <i>Sus scrofa</i> f. <i>domestica</i>	1	3,2
<b>Haussäugetiere</b>	<b>13</b>	<b>41,9</b>
Ur, <i>Bos primigenius</i>	2	6,5
Rothirsch, <i>Cervus elaphus</i>	4	12,9
Wildschwein, <i>Sus scrofa</i> *	3	9,7
Braunbär, <i>Ursus arctos</i>	1	3,2
Aves id.	1	3,2
<b>Wildsäugetiere/Wildvögel</b>	<b>11</b>	<b>35,5</b>
Wild- oder Hauspferd, <i>Equus ferus</i> oder <i>Equus ferus</i> f. <i>caballus</i>	7	22,6
Wild- oder Haustierte	7	22,6
<b>Total</b>	<b>31</b>	<b>100,0</b>

## Auswertung der Tierknochen: Reinhold Schoon

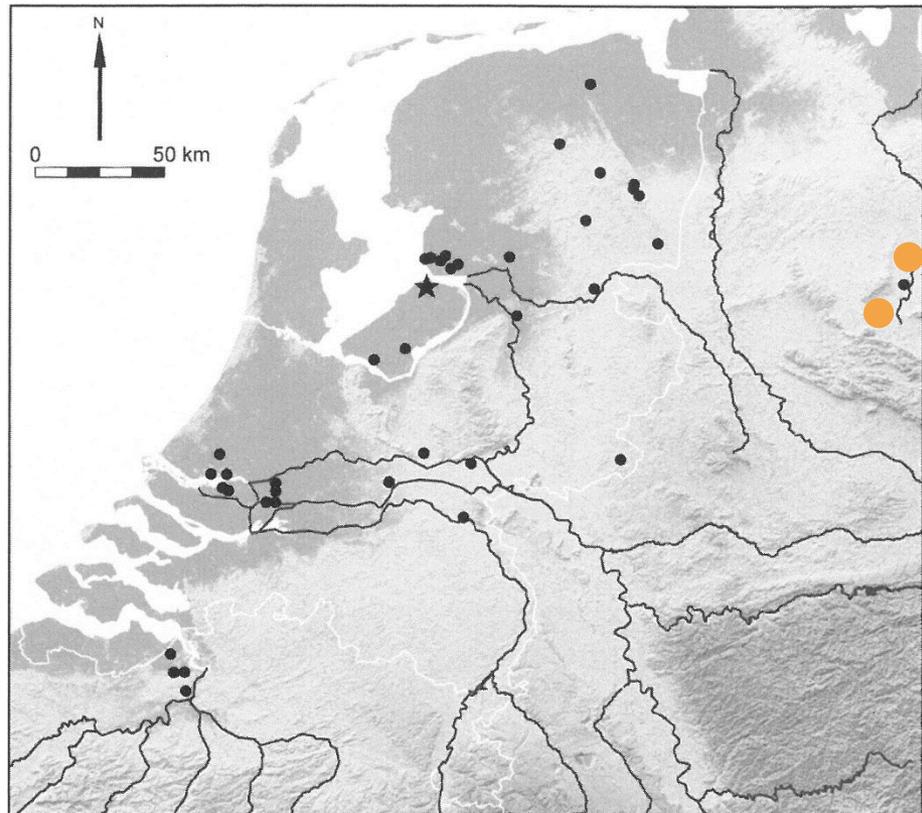
## Datierung: zwischen ca.4300 und 4000 v.Chr.







# Bisheriger Kenntnisstand: Niederlande ist Verbreitungsgebiet der Swifterbant Kultur



Raemaekers 2015 Fig 1

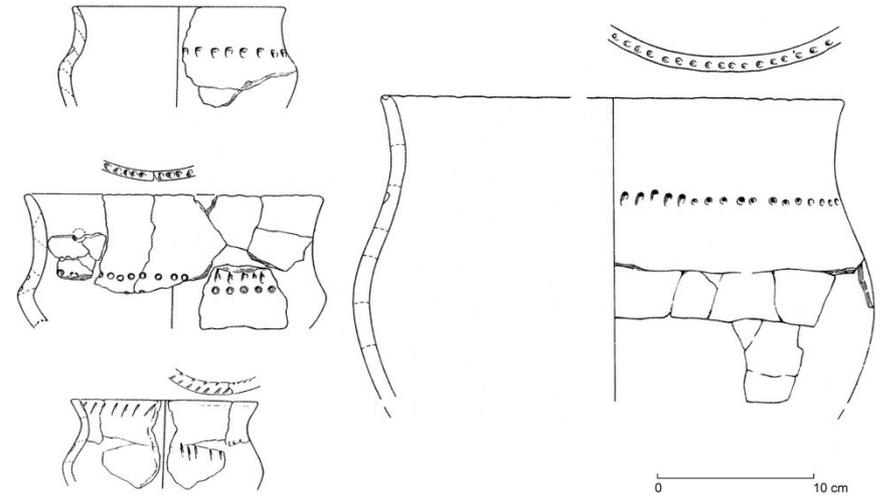
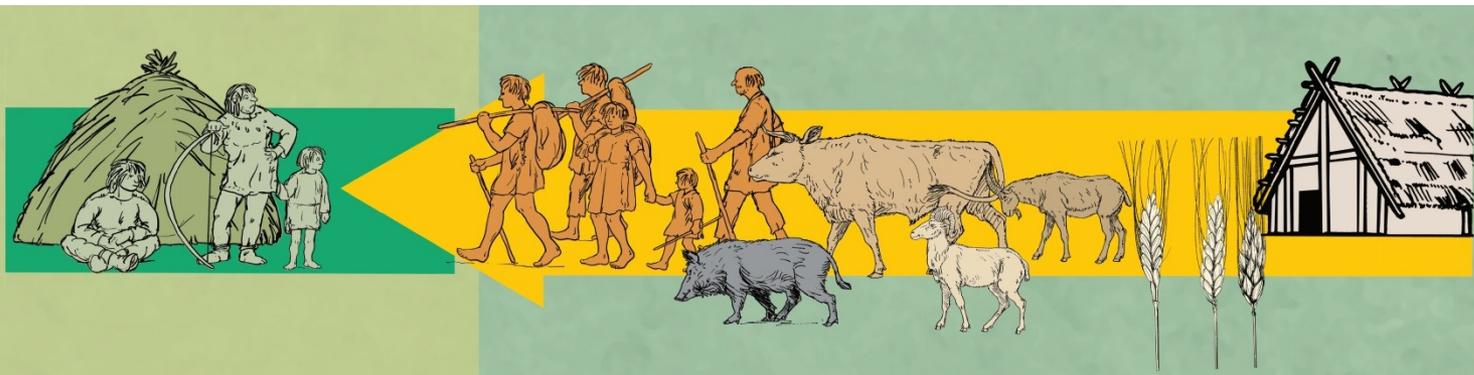


Figure 5 Pottery of the middle phase, decoration of a row of spatula impressions (after De Roever 2004, fig. 10). Scale 1:3.3.

Raemaekers/Roever 2010 Fig 5 (Swifterbant-Fundplatz S3)





**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**

**Marion Heumüller**

**Referentin für Moor- und Feuchtbodenarchäologie  
Niedersächsisches Landesamt für Denkmalpflege**